



Modulhandbuch Schlüsselqualifikationen Fakultät AI

Fakultät Angewandte Informatik
Prüfungsordnung 01.10.2025
Stand: 12.10.2026 12:20

Inhaltsverzeichnis

SQ-01 Betriebswirtschaft	3
SQ-02 Wissenschaftliche Medienkompetenz und Selbstorganisation	7
SQ-03 Technikethik und Nachhaltigkeit	12
SQ-04 Wissenschaftliches Arbeiten	16
SQ-05 Fachsprache English für AI	20
SQ-06 Compliance, Datenschutz, IT Recht	25
SQ-07 Team-Entwicklung und interkulturelle Kommunikation	35
SQ-08 Unternehmensgründung	39
SQ-09 Business Administration	43
SQ-10 Media Skills and Self-Organization	47
SQ-11 Technology Ethics and Sustainability	50
SQ-12 Academic Writing	53
SQ-13 Foreign Language Faculty CS (German or English)	56
SQ-14 Compliance, Data Protection and IT Law	59
SQ-15 Teambuilding and International Communication	60
SQ-16 Entrepreneurship	63



SQ-01 Betriebswirtschaft

Modul Nr.	SQ-01
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Geiß
Kursnummer und Kursname	SQ-01 Betriebswirtschaft
Lehrende	Prof. Dr. Thomas Geiß
Semester	1
Dauer des Moduls	1Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	2
ECTS	2,5
Workload	Präsenzzeit: 0Stunden Gesamt: 0Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 45 Min.
Dauer der Modulprüfung	45Min.
Gewichtung der Note	2,5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Der Umstieg von der Schule zu Hochschule stellt viele Studierende gleich zu Beginn ihres Studiums vor Herausforderungen. Weg von vorgegebenen Stundenplänen und Lehrplanbezug, hin zu Eigen- und Selbstständigkeit sowie Eigenverantwortung. Das Modul Schlüsselqualifikation 1 soll auf diese Herausforderungen insbesondere auch mit Blick auf die Digitalisierung (neue Formen der Wissensgenerierung und -vermittlung und des Wissensmanagements) und den wirtschaftlichen Bezug (Betriebspraktikum im 5. Semester) vorbereiten.

Betriebswirtschaft

Im Fach Betriebswirtschaft setzen sich die Studierenden insbesondere mit der Allgemeinen BWL, der Kosten- und Leistungsrechnung sowie dem Personalmanagement auseinander. Obwohl die Studierenden einen technischen



bzw. informatikorientierten Studiengang belegen, soll durch das angeeignete betriebswirtschaftliche Wissen der Berufseinstieg erleichtert werden. Durch die Verbreiterung der Wissensbasis bei den Studierenden sollen suboptimale Entscheidungen in Unternehmen vermieden werden.

Fachkompetenz Betriebswirtschaft

- Die Studierenden lernen die betrieblichen Funktionalbereiche im Überblick und ausgewählte Konzepte der Unternehmensführung/Strategieentwicklung kennen.
- Die Studierenden kennen und verstehen die Grundsätze und Methoden einer systematischen Entscheidungsfindung. - Die Studierenden kennen die Zwecke der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) und den Aufbau eines KLR-Systems.
- Sie sind mit wichtigen Instrumenten der KLR, der Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung sowie der kurzfristigen Erfolgsrechnung vertraut. - Sie werden befähigt, kostenstellen- und auftragsbezogene Soll-Ist-Vergleiche (SIV) durchzuführen und zu bewerten.
- Sie können die Teilkostenrechnung in Form der Deckungsbeitragsrechnung anwenden.
- Sie werden befähigt, Entscheidungsrechnungen auf Basis der KLR durchzuführen

Methodenkompetenz

- Die Studierenden werden zu einem transparenz-, struktur- und entscheidungsorientierten Arbeiten befähigt.
- Die Studierenden werden zu selbstständigen Arbeiten befähigt und ihnen ist Notwendigkeit des selbstständigen Arbeitens bewusst.
- Die Studierenden erwerben Kompetenzen beim Umgang mit digitalen Medien, wissenschaftlichen Daten und generativer KI.
- Die Studierenden erlernen Strategien der Wissensaneignung mit Blended Learning Verfahren.

Persönliche Kompetenz

- Die Studierenden erlernen durch Übungen selbstständiges und problem-, lösungs- bzw. handlungsorientiertes Arbeiten.

Sozialkompetenz

- Die Studierenden trainieren in Übungen Partner- und Teamarbeit.
- Die Studierenden erlernen eigenverantwortliches Arbeiten.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul legt Grundlagen für das Studium im Allgemeinen und ist in allen Bachelorstudiengängen der Fakultät Angewandte Informatik integriert. Folglich beziehen sich die Ausführungen zur Verwendbarkeit des Moduls auch auf alle Bachelorstudiengänge der Fakultät Angewandten Informatik. Folgenden weiterführenden Modul sind darüber hinaus explizit namentlich zu nennen: 2. oder 3. Semester:



Schlüsselqualifikation 2 oder 3: Technikethik und Nachhaltigkeit und Wissenschaftliches Arbeiten 5. Semester: Praxismodul 7. Semester: Bachelor-Modul (Bachelorarbeit)

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine

Inhalt

Betriebswirtschaft

- Das Unternehmen im Überblick
- Unternehmensführung und Unternehmenspolitik
- Vision, Ziele, Strategien - Konstitutive Unternehmensentscheidungen
- Produktionsfaktoren
- Betriebliche Funktionen
- Überblick über die Ansätze der Entscheidungstheorie
- Zwecke der KLR u. Kostenzuordnungsprinzipien
- Systeme der KLR
- Spezifische kostenrechnerische Inhalte in den Bereichen KI und CS
- Die KLR auf der Vollkostenbasis - Kostenartenrechnung - Kostenstellenrechnung
- Kostenträgerrechnung - Die KLR auf Teilkostenbasis (Deckungsbeitragsrechnung)
- Die kurzfristige Erfolgsrechnung - Entscheidungsorientierte KLR inkl. des Grundsatzes der relevanten Kosten

Lehr- und Lernmethoden

- Seminaristischer Unterricht mit Gruppen- und Partnerarbeit
- Projektarbeit
- Blended Learning über Online-Module

Empfohlene Literaturliste

- Däumler K., Grabe J. (2013): Kostenrechnung 1 ? Grundlagen, 11. Aufl., NWB-Verlag, Herne.
- Dörsam, P. (2013): Grundlagen der Entscheidungstheorie anschaulich dargestellt, 6. Auflage, PD-Verlag, Heidenau.
- Friedl G., Hofmann Ch., Pedell B. (2017): Kostenrechnung: Eine entscheidungsorientierte Einführung, 3. Aufl., Vahlen Verlag, München.



- Jorasz W., Baltzer B. (2019): Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung: Lehrbuch mit Aufgaben und Lösungen, SchäfferPoeschel Verlag, Stuttgart.
- Wöhe, G. (2016), Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre, 26. Auflage, Vahlen, München.



SQ-02 Wissenschaftliche Medienkompetenz und Selbstorganisation

Modul Nr.	SQ-02
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Roland Zink
Kursnummer und Kursname	SQ-02 Wissenschaftliche Medienkompetenz und Selbstorganisation
Lehrende	Prof. Dr. Roland Zink
Semester	1
Dauer des Moduls	1Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	undergraduate
SWS	2
ECTS	2,5
Workload	Präsenzzeit: 26Stunden Selbststudium: 40Stunden Virtueller Anteil: 4Stunden Gesamt: 70Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 45 Min.
Dauer der Modulprüfung	45Min.
Gewichtung der Note	2,5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Fachkompetenz

- Die Studierenden kennen verschiedene digitale Medien zur Lernorganisation (insb. Das Angebot der THD: iLearn, Nextcloud, MyGIT, Email, usw.) und können diese anwenden.



- Die Studierenden werden befähigt, sowohl analoge als auch digitale Lehr- und Lerninhalte gezielt für ihr Studium auszuwählen, zu nutzen und zu reflektieren.
- Die Studierenden werden befähigt, mit digitalen Medien kompetent und zielgerichtet für wissenschaftliche Zwecke umzugehen.
- Die Studierenden können ihr Studium zeitlich wie inhaltlich organisieren und die große Informationsfülle zielgerichtet bearbeiten.
- Die Studierenden kennen die Grundlagen zum Recherchieren nach und zur Arbeit mit wissenschaftlichen Quellen (v.a. Statistiken und Literatur) und können studiengangorientiert diese Kenntnisse zielgerichtet anwenden.
- Die Studierenden erhalten einen Einblick in die verschiedenen Formen der Wissenschaftskommunikation und kennen Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens bzw. Folgen wissenschaftlichen Fehlverhaltens.
- Die Studierenden wissen, was Daten, Information und Wissen sind und lernen den Umgang mit Forschungsdaten bzw. Daten im Studium.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden werden zu einem transparenz-, struktur- und entscheidungsorientierten Arbeiten befähigt.
- Die Studierenden werden zu selbstständigen Arbeiten befähigt und ihnen ist Notwendigkeit des selbständigen Arbeitens bewusst.
- Die Studierenden erwerben Kompetenzen beim Umgang mit digitalen Medien, wissenschaftlichen Daten und generativer KI.
- Die Studierenden erlernen Strategien der Wissensaneignung mit Blended Learning Verfahren.

Persönliche Kompetenz

- Die Studierenden erlernen durch Übungen selbstständiges und problem-, lösungs- bzw. handlungsorientiertes Arbeiten.

Sozialkompetenz

- Die Studierenden trainieren in Übungen Partner- und Teamarbeit.
- Die Studierenden erlernen eigenverantwortliches Arbeiten.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul legt Grundlagen für das Studium im Allgemeinen und ist in allen Bachelorstudiengängen der Fakultät Angewandte Informatik integriert. Folglich beziehen sich die Ausführungen zur Verwendbarkeit des Moduls auch auf **alle** Bachelorstudiengänge der Fakultät Angewandten Informatik. Folgenden weiterführenden Modul sind darüber hinaus explizit namentlich zu nennen:

- Technikethik und Nachhaltigkeit (empfohlen 2. oder 3. Semester)
- Wissenschaftliches Arbeiten (empfohlen 3. oder 4. Semester)
- Praxismodul (5. Semester)



- Bachelor-Modul / Bachelorarbeit (7. Semester)

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Keine Voraussetzungen.

Inhalt

Der Umstieg von der Schule zu Hochschule stellt viele Studierende gleich zu Beginn ihres Studiums vor Herausforderungen. Weg von vorgegebenen Stundenplänen und Lehrplanbezug, hin zu Eigen- und Selbstständigkeit sowie Eigenverantwortung. Das Modul Wissenschaftliche Methodenkompetenz und Selbstorganisation bereitet auf diese Herausforderungen insbesondere auch mit Blick auf die Digitalisierung (neue Formen der Wissensgenerierung und -vermittlung und des Wissensmanagements) und den wirtschaftlichen Bezug (Betriebspraktikum im 5. Semester) vor.

Das Fach Medienkompetenz und Selbstorganisation gliedert sich inhaltlich in drei Blöcke. Der erste Block beinhaltet eine gute und dem Studienzweck angepasste Selbstorganisation mit der Einführung in die neue Herausforderung des Studiums, dem Zeitmanagement und der Lernumgebung der THD. Den zweiten Block bildet Medienkompetenz, indem insbesondere Aspekte der digitalen Transformation unserer Gesellschaft aufgegriffen werden. Bezugnehmend auf das Medienkompetenzraster NRW (2024) mit seinen sechs Bausteinen: 1) Bedienen und Anwenden, 2) Informieren und Recherchieren, 3) Kommunizieren und Kooperieren, 4) Produzieren und Präsentieren, 5) Analysieren und Reflektieren und 6) Problemlösen und Modellieren werden die im schulischen Kontext erworbenen Kompetenzen weiter ausgebaut, um für studentisches und wissenschaftliches Arbeiten vorbereitet zu sein. Mit Fokus auf Studium und Wissenschaft werden im dritten Block u.a. diese Inhalte thematisiert: Umgang mit wissenschaftlichen Statistiken und Literatur, Fake News, Plagiate, Datenschutz sowie Urheberrechte. Der dritte Block leitet auf wissenschaftliches Arbeiten über, welches in einem weiteren Schlüsselqualifikationsmodul im Laufe des Studiums vertieft wird. Inhaltlich werden Formen der Wissenschaftskommunikation sowie eine Hinführung zu Guter Wissenschaftlicher Praxis (GWP) thematisiert. Zudem werden Aspekte des wissenschaftlichen Umgangs mit Daten angesprochen und Inhalte zu Datenerhebung, -auswertung und -visualisierung sowie Forschungsdaten- und Wissensmanagement vermittelt. Dazu zählt auch der verantwortungsvolle und transparente Einsatz generativer KI.

- Neue Herausforderung Studium: kritisch und reflektiert sein
- Selbstorganisation und Zeitmanagement
- Die Lernumgebung THD und Studium gestalten
- Medienkompetenz: Digitale Medien im studentischen Lernkontext
- Statistiken und Literatur für wissenschaftliche Zwecke



- Fake News, Pagiate sowie Urheber- und Nutzungsrechte im wissenschaftlichen Kontext
- Wissenschaftskommunikation: Digitale Medien in der Wissenschaft und Kommunikation
- Daten, Information und Wissen
- Wissenschaftliche Daten auswerten und visualisieren
- Forschungsdatenmanagement
- Wissensmanagement
- Generative KI in der Wissenschaft

Lehr- und Lernmethoden

- Seminaristischer Unterricht mit Gruppen- und Partnerarbeit
- Projektarbeit und studentische Präsentationen
- Blended Learning mit Online-Modulen

Besonderes

Im dualen Studium wird der Theorie-Praxis-Transfer in diesem Modul durch die enge Verzahnung von theoretischen Lehrinhalten und praktischen Erfahrungen gefördert. Studierende haben die Möglichkeit, die im Unterricht erlernten Inhalte direkt in ihrem beruflichen Umfeld anzuwenden und zu reflektieren. Dies ermöglicht einen effektiven Kompetenzerwerb, da theoretisches Wissen durch praktische Anwendung vertieft und gefestigt wird. Darüber hinaus **werden in der Regel die Inhalte der Prüfungsleistung** auf die Praxisinhalte im Betrieb abgestimmt.

Empfohlene Literaturliste

- Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) (Hrsg.) (2023): Medienkompetenz in einer digitalen Welt. Informationen zur politischen Bildung / izpb, 355, 2/2023. Bonn.
- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) (2019): Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis. Online verfügbar unter <https://www.dfg.de/de/grundlagen-themen/grundlagen-und-prinzipien-der-foerderung/gwp>
- Döring, N. (2026): Forschungsmethoden und Evaluationen in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer Berlin Heidelberg.
- Gapski, H., Oberele, M. & Staufer, W. (Hrsg.) (2017): Medienkompetenz. Herausforderung für Politik, politische Bildung und Medienbildung. Bonn.
- Gerstmann, M. (2021): Wissenschaftliches Arbeiten. Stuttgart.
- Gimpel, H., Hall, K., Decker, S., Eymann, T., Lämmermann, L., Mädche, A., Röglinger, R., Ruiner, C., Schoch, M., Schoop, M., Urbach, N., Vandirk, S. (2023): Unlocking the Power of Generative AI Models and Systems



such as GPT-4 and ChatGPT for Higher Education: A Guide for Students and Lecturers. Hohenheim. Online verfügbar unter https://opus.uni-hohenheim.de/volltexte/2023/2146/pdf/dp_2023_02_online.pdf.

- Lehner, F. (2021): Wissensmanagement. Grundlagen, Methoden und technische Unterstützung. 7. Auflage. München.
- Voss, R. (2014): Wissenschaftliches Arbeiten. 3. Auflage. Wien.

Zusätzlich werden wissenschaftliche Artikel, Internetdokumente und Leitfäden verwendet und soweit möglich über iLearn bereitgestellt!



SQ-03 Technikethik und Nachhaltigkeit

Modul Nr.	SQ-03
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Roland Zink
Kursnummer und Kursname	SQ-03 Technikethik und Nachhaltigkeit
Lehrende	Prof. Dr. Kristina Wanieck Prof. Dr. Roland Zink
Semester	1, 2
Dauer des Moduls	2Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	undergraduate
SWS	2
ECTS	2,5
Workload	Präsenzzeit: 26Stunden Selbststudium: 40Stunden Virtueller Anteil: 4Stunden Gesamt: 70Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	2,5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren des Moduls haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

- Die Studierenden verstehen die Grundidee einer nachhaltigen Entwicklung und deren zukünftige Notwendigkeit.
- Die Studierenden kennen die globalen Entwicklungsziele (SDGs) und können ihr eigenes Verhalten und sowohl bestehende Technologien als auch potenzielle Erfindungen in diesem Rahmen bewerten.



- Die Studierenden kennen diesbezüglich speziell auch Verfahren des "Life Cycle Assessment", der Kreislaufwirtschaft und die Idee von "Cradle to Cradle".
- Die Studierenden kennen ethische Grundlagen und Anforderungen im Kontext technischer Innovationen und Entwicklung und können diese in ihrem Studium bzw. ihrer späteren beruflichen Tätigkeit anwenden.
- Die Studierenden kennen wichtige Begriffe wie Bewusstsein und Intelligenz und verstehen Probleme beim Übertragen dieser Begriffe auch Maschinen.
- Die Studierenden können technologische Entwicklungen im Bereich der Künstlichen Intelligenz kritisch hinsichtlich Nachhaltigkeit und Ethik reflektieren.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden werden zu selbstständigen Arbeiten befähigt.
- Die Studierenden werden zum kritischen Denken und Reflektieren befähigt.

Sozialkompetenz

- Die Studierenden trainieren in Übungen Partner- und Teamarbeit.
- Die Studierenden können die, in den Übungen selbstständig erzielten, Lösungen vor der Gruppe präsentieren und erklären.
- Die Studierenden erlernen eigenverantwortliches Arbeiten.

Persönliche Kompetenz

- Die Studierenden erlernen durch Übungen selbstständiges und problem- bzw. handlungsorientiertes Arbeiten.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul legt Grundlagen für das Studium im Allgemeinen und ist insbesondere mit folgenden weiterführenden Modulen verknüpft:

- Alle weiterführenden Schlüsselqualifikationen
- Praxismodul
- Bachelormodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Empfohlene Voraussetzung: Besuch bzw. erfolgreicher Abschluss der zuvor vorgesehenen Schlüsselqualifikationen.

Inhalt

Seit der Formulierung von Sustainable Development Goals (SDGs) durch die Vereinten Nationen im Jahr 2015 besteht ein umfassender Orientierungsrahmen, wie sich die Menschheit in Zukunft entwickeln soll und wie Handlungen bzw. das Verhalten von



Gesellschaften aber auch einzelnen Menschen hinsichtlich dieses Entwicklungsziels zu bewerten sind. Dies gilt im Besonderen auch für technische Entwicklungen, indem ständig geprüft werden muss, ob die neuen Techniken sowohl ethischen als auch den nachhaltigen Vorgaben entsprechen und tatsächlich einen Fortschritt für die gesellschaftliche Entwicklung erzeugen. Die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung wird im Verlauf des Kurses mit der digitalen Transformation unserer Gesellschaft und Wirtschaft verknüpft und dabei um technikethische Gesichtspunkte ergänzt. Technikethik bezieht sich dabei auf die Untersuchung moralischer und ethischer Fragen, die im Zusammenhang mit der Entwicklung und Nutzung von (neuen) Technologien entstehen. Neben einer Einführung in ethische Grundlagen wird hierbei insbesondere auf den ACM Code of Ethics and Professional Conduct (The Code) eingegangen. Zusammenfassend beschäftigt sich der Kurs mit den Auswirkungen von Technologien auf die Gesellschaft, die Wirtschaft, die Umwelt sowie das individuelle Leben, um verantwortungsvolle Entscheidungen treffen zu können.

Wichtige Bausteine sind u.a.:

- Konzepte und Definitionen von Nachhaltigkeit bzw. Nachhaltiger Entwicklung
- Nachhaltigkeitsmodelle
- Optimierung und Innovation als Strategien zur Operationalisierung
- Life Cycle Assessment, Cradle to Cradle, Kreislaufwirtschaft und Rebound-Effekt
- Digitale Transformation und ethische und nachhaltige Aspekte
- Grundlagen Technikethik
- Bewusstsein und Intelligenz
- Ethische Aspekte für Informatiker und Programmierer
- ACM Code of Ethics and Professional Conduct (The Code)
- Reflektiertes Denken zu technischen Innovationen wie KI

Lehr- und Lernmethoden

- Seminaristischer Unterricht mit Gruppen- und Partnerarbeit
- Projektarbeit und studentische Präsentationen
- Blended Learning mit Online-Modulen

Besonderes

Im dualen Studium wird der Theorie-Praxis-Transfer in diesem Modul durch die enge Verzahnung von theoretischen Lehrinhalten und praktischen Erfahrungen gefördert. Studierende haben die Möglichkeit, die im Unterricht erlernten Inhalte direkt in ihrem beruflichen Umfeld anzuwenden und zu reflektieren. Dies ermöglicht einen effektiven Kompetenzerwerb, da theoretisches Wissen durch praktische Anwendung vertieft und



gefestigt wird. Darüber hinaus **werden in der Regel die Inhalte der Prüfungsleistung** auf die Praxisinhalte im Betrieb abgestimmt.

Empfohlene Literaturliste

- Braungart, M. & McDonough, W. (2014): Cradle to Cradle: Remaking the Way We Make Things. Piper Verlag.
- Dixon-Declève, S., Gaffney, O., Ghosh, J., Randers, J., Rockström, J. & Stoknes, P. E. (2023): Earth for All, ein Survivalguide für unseren Planeten. Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn.
- Grimm, P., Keber, T. O. & Zöllner, O. (Hrsg.) (2022): Digitale Ethik, Leben in vernetzten Welten. Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn.
- Nassehi, A. (2019): Muster, Theorie der digitalen Gesellschaft. C.H.Beck Verlag.
- Pufe, I. (2018): Nachhaltigkeit. Bundeszentrale für politische Bildung. Bonn.
- Reckwitz, A. (2017): Die Gesellschaft der Singularitäten. Suhrkamp Verlag.
- Spiekermann, S. (2021): Digitale Ethik. München.
- Wissenschaftlicher Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) (2019): Unsere gemeinsame digitale Zukunft. Berlin.

Zusätzlich werden wissenschaftliche Artikel, Internetdokumente und Leitfäden verwendet und soweit möglich über iLearn bereitgestellt!



SQ-04 Wissenschaftliches Arbeiten

Modul Nr.	SQ-04
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Roland Zink
Kursnummer und Kursname	SQ-04 Wissenschaftliches Arbeiten
Lehrende	Prof. Dr. Kristina Wanieck Prof. Dr. Roland Zink
Semester	1, 2
Dauer des Moduls	2Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	undergraduate
SWS	2
ECTS	2,5
Workload	Präsenzzeit: 26Stunden Selbststudium: 40Stunden Virtueller Anteil: 4Stunden Gesamt: 70Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	2,5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Nach Absolvieren des Moduls haben die Studierenden folgende Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

- Die Studierenden kennen die Anforderungen und Qualitätskriterien des wissenschaftlichen Arbeitens.
- Die Studierenden kennen die Voraussetzungen für gute wissenschaftliche Praxis (GWP) und sind sich über die eigene Verantwortung zur Sicherung von GWP bewusst.



- Die Studierenden erarbeiten den Prozessablauf des wissenschaftlichen Arbeitens und die Strukturierung wissenschaftlicher Arbeiten anhand des IMRD-Modells.
- Die Studierenden werden befähigt, selbstständig wissenschaftlich zu arbeiten, um insbesondere Recherche-, Bibliotheks- und Literatur- und Schreibarbeit durchführen zu können.
- Die Studierenden kennen die Regeln zum Verfassen von studentischen Arbeiten und die Qualitätskriterien für wissenschaftliche Arbeiten im studentischen Kontext und können diese anwenden.
- Die Studierenden können den Einsatz von generativer KI für wissenschaftliche Zwecke kritisch reflektieren.

Methodenkompetenz

- Die Studierenden werden zu selbstständigen Arbeiten befähigt.
- Die Studierenden werden zum kritischen Denken und Reflektieren befähigt.

Sozialkompetenz

- Die Studierenden trainieren in Übungen Partner- und Teamarbeit.
- Die Studierenden können die, in den Übungen selbstständig erzielten, Lösungen vor der Gruppe präsentieren und erklären.
- Die Studierenden erlernen eigenverantwortliches Arbeiten.

Persönliche Kompetenz

- Die Studierenden erlernen durch Übungen selbstständiges und problem- bzw. handlungsorientiertes Arbeiten.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Das Modul legt Grundlagen für das Studium im Allgemeinen und ist insbesondere mit folgenden weiterführenden Modulen verknüpft:

- Alle weiterführenden Schlüsselqualifikationen
- Praxismodul
- Bachelormodul

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Empfohlene Voraussetzung: Besuch bzw. erfolgreicher Abschluss der zuvor vorgesehenen Schlüsselqualifikationen, insbesondere das Fach Wissenschaftliche Medienkompetenz und Selbstorganisation.

Inhalt

"Wissenschaftlich oder technisch schreiben zu können ist eine Schlüsselkompetenz, die für das Vorankommen in Studium und Beruf entscheidend ist. Diese akademische



Schreibkompetenz bringen Studierende in der Regel nicht aus der Schule mit, sondern erwerben sie parallel zur Akkulturation im Fach." Dieses Zitat aus der Broschüre des Zentrums für Hochschuldidaktik (DIZ, 2016) zeigt die inhaltliche Ausrichtung des Moduls auf. Die Studierenden sollen mit den Inhalten früh auf das Studium und auf wissenschaftliches Arbeiten vorbereitet werden. Der Kurs spannt dabei einen Bogen von den Anforderungen an wissenschaftliches Arbeiten über dem Prozessablauf, Forschungsmethoden, Forschungsdatenmanagement bis hin zu den Qualitätskriterien wissenschaftlicher Arbeiten.

Praxisorientiert lernen die Studierenden geeignete wissenschaftliche Literatur zu finden, diese zu verwalten und auch für wissenschaftliche Arbeiten zu verwenden (z.B. lesen, verstehen, exzerpieren, zitieren). In Übungen trainieren die Studierenden wissenschaftliches Schreiben, Forschungsdatenmanagement und wissenschaftliche Datenvisualisierung. Zielsetzung ist es, die Studierenden anhand des IMRD-Modells (Introduction, Methods, Results, Discussion) auf wissenschaftliche Projekt- und Studienarbeiten (PStA) sowie die Bachelor-Abschlussarbeit vorzubereiten.

- Satzungen zur guten wissenschaftlichen Praxis
- Wissenschaftliches Arbeiten: Anforderungen, Prozess und Qualitätskriterien
- Wissenschaft und Forschung
- IMRD-Modell
- Literatursuche, -bewertung und -auswertung
- Themenwahl und Forschungsfrage
- Forschungsstand und Theorie
- Wissenschaftliche Methoden, Empirie und Forschungsdatenmanagement
- Anfertigen einer wissenschaftlichen Arbeit inkl. Strukturierung und Gliederung
- Grundlagen wissenschaftlichen Schreibens inkl. Abstract and Conclusion
- Wissenschaftliche PStA und Abschlussarbeit

Lehr- und Lernmethoden

- Seminaristischer Unterricht mit Gruppen- und Partnerarbeit
- Projektarbeit und studentische Präsentationen
- Blended Learning mit Online-Modulen

Besonderes

Im dualen Studium wird der Theorie-Praxis-Transfer in diesem Modul durch die enge Verzahnung von theoretischen Lehrinhalten und praktischen Erfahrungen gefördert. Studierende haben die Möglichkeit, die im Unterricht erlernten Inhalte direkt in ihrem beruflichen Umfeld anzuwenden und zu reflektieren. Dies ermöglicht einen effektiven Kompetenzerwerb, da theoretisches Wissen durch praktische Anwendung vertieft und



gefestigt wird. Darüber hinaus **werden in der Regel die Inhalte der Prüfungsleistung** auf die Praxisinhalte im Betrieb abgestimmt.

Empfohlene Literaturliste

- Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) (2019): Leitlinien zur Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis. Online verfügbar unter <https://www.dfg.de/de/grundlagen-themen/grundlagen-und-prinzipien-der-foerderung/gwp>
- Döring, N. (2026): Forschungsmethoden und Evaluationen in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer Berlin Heidelberg.
- Gerstmann, M. (2021): Wissenschaftliches Arbeiten. Stuttgart.
- Karmasin, M. & Ribing, R. (2017): Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Utb.
- Metschl, Ulrich (2016): Vom Wert der Wissenschaft und vom Nutzen der Forschung. Zur gesellschaftlichen Rolle akademischer Wissenschaft. Wiesbaden.
- Sandberg, Berit (2017): Wissenschaftliches Arbeiten von Abbildung bis Zitat. Lehr- und Übungsbuch für Bachelor, Master und Promotion. De Gruyter Oldenbourg.
- Voss, R. (2014): Wissenschaftliches Arbeiten. 3. Auflage. Wien.

Zusätzlich werden wissenschaftliche Artikel, Internetdokumente und Leitfäden verwendet und soweit möglich über iLearn bereitgestellt!



SQ-05 Fachsprache English für AI

Modul Nr.	SQ-05
Modulverantwortliche/r	Tanja Mertadana
Kursnummer und Kursname	SQ-05 Fachsprache English für AI
Lehrende	Dozierende für AWP und Sprachen
Semester	1, 2
Dauer des Moduls	2Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60Stunden Selbststudium: 60Stunden Gesamt: 120Stunden
Prüfungsarten	Siehe Prüfungsplan AWP und Sprachen
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch

Qualifikationsziele des Moduls

Das Modul Schlüsselqualifikation - Fachsprache English für AI zielt darauf ab, den Studierenden spezialisierte Sprachkenntnisse zu vermitteln, die für eine selbständige bzw. kompetente Tätigkeit in einem globalisierten Bereich der Angewandten Informatik notwendig sind. Das Ziel dabei ist es, die Beziehung der Studierenden zur englischen Sprache im wissenschaftlich-technischen Bereich zu vertiefen und zu verfeinern, damit sie die Sprache effektiv und effizient als praktisches Kommunikationsmittel einsetzen können.

Im Modul werden die vier Grundfertigkeiten - Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben - trainiert. Studierende erweitern ihren fachspezifischen Wortschatz und vertiefen ihre Kenntnisse in Bezug auf die sprachlichen Strukturen.

Das Hauptaugenmerk des Moduls ist die Optimierung der Sprachgewandtheit und die Verbesserung der Fähigkeit auf Englisch zu kommunizieren, um anspruchsvolle,



längere Texte und Gespräche im fachlichen Kontext besser zu verstehen. Durch aufgabenbezogene Sprech-, Hör-, Lese- und Schreibaktivitäten optimieren Studierende ihre kommunikativen Fähigkeiten und erweitern ihr Ausdrucksvermögen. Dies ermöglicht ihnen sowohl das Teilnehmen an fachlichen Diskussionen, das Arbeiten im Team, das selbständige bzw. kompetente Erstellen relevanter Dokumente, und das erfolgreiche Präsentieren auf Englisch.

Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden die folgenden Lernziele erreicht:

Fachkompetenz

Auf dem Niveau Englisch B2/C1 sollten die Studierenden in der Lage sein:

- Die englische Sprache auf einem sicheren Sprachniveau (B2/C1, GER) zu beherrschen und im Bereich der Angewandten Informatik auch Fachdiskussionen und Verhandlungen zu verstehen und selbstwirksam daran teilzunehmen.
- Sie verfügen über Fähigkeiten, um Fachliteratur zu verstehen und zu analysieren und auf einem B2/C1 Niveau Texte zu verfassen.
- Die Studierenden besitzen Wissen über sprachliche Ausdrucksmittel auf B2/C1 Niveau im beruflichen Kontext.
- Sie verstehen komplexere Inhalte ihres Spezialgebietes und können relativ spontan und flexibel darüber diskutieren.
- Sie erwerben die Fähigkeit grammatikalische Strukturen funktionell und zielsicher in ihren zukünftigen Berufsfeldern anzuwenden.
- Sie sind in der Lage klare, detaillierte und ausführliche Präsentationen zu komplexen Themen im Bereich Angewandte Informatik zu halten und Fragen dazu umfassend zu beantworten.
- Eigene Meinungen und unterschiedliche Gesichtspunkte, wie auch die Abwägung der Vor- und Nachteile, können effektiv und möglichst spontan vorgebracht werden.

Methodenkompetenz

Die Methodenkompetenz bezieht sich auf die Fähigkeit der Studierenden, verschiedene Lern- und Arbeitsmethoden anzuwenden, um ihre sprachlichen und fachlichen Kenntnisse weiterzuentwickeln.

- Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten im Spracherwerb, in dem sie ihre individuellen Lernstile reflektieren.
- Sie können Informationen aus unterschiedlichen englischen Quellen filtern und für Diskussionen und Präsentationen verarbeiten.
- Sie sind in der Lage aktiv und möglichst selbstwirksam an Fachdiskussionen und -debatten im Bereich der Angewandten Informatik teilzunehmen, indem sie Argumente präsentieren und konstruktives Feedback geben.
- Kritische Reflexion der eigenen Lernfortschritte und -strategien.

Soziale Kompetenz



Die soziale Kompetenz bezieht sich auf die Fähigkeit der Studierenden, in sozialen Interaktionen angemessen zu handeln, effektiv zu kommunizieren und erfolgreich in Gruppen zu arbeiten.

- Die Studierenden trainieren ihre sozialen Kompetenzen der Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit und des Verhandlungsgeschicks.
- Sie verfügen über kommunikative Fertigkeiten gemeinsam mit anderen Lösungen zu erarbeiten.
- Sie reflektieren ihre Lernerfahrungen aus eigenständigen Projekten und Teamarbeit.
- Sie empfinden Empathie und verfügen über die Fähigkeit, andere Perspektiven und Meinungen zu verstehen und angemessen zu reagieren.
- Sie erwerben die Fähigkeit zur konstruktiven Konfliktlösung und zur Vermittlung zwischen verschiedenen Standpunkten.

Persönliche Kompetenz

Die persönliche Kompetenz bezieht sich auf die individuellen Fähigkeiten, Einstellungen sowie Eigenschaften, die es den Studierenden ermöglichen, ihre Ziele zu erreichen, ihre persönliche Entwicklung voranzutreiben und erfolgreich zu agieren.

- Vermittlung von fundierten Sprachkenntnissen und Sozialkompetenzen, die für die persönliche Weiterentwicklung und die zukünftige Arbeitswelt elementar wichtig sind.
- Förderung der Problemlösungskompetenzen und der Fähigkeit, Lösungen relativ fließend auf Englisch zu erklären.

Internationale Studierende können wahlweise an Deutschkursen auf C1-Niveau teilnehmen.

Weitere Informationen zu den Deutschkursen können der entsprechenden Kursbeschreibung auf der Homepage des AWP- und Sprachenzentrums entnommen werden:

<https://th-deg.de/awp-und-sprachenzentrum>

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an sprachenzentrum@th-deg.de.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbarkeit des Moduls im Rahmen von Schlüsselqualifikation mit 5 ECTS für folgende Studiengänge:

- Künstliche Intelligenz
- Cyber Security
- Angewandte Informatik
- Software-Design
- Bioinformatik



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Die Voraussetzung, um am Modul erfolgreich teilnehmen zu können ist ein sicheres Sprachverständnis der englischen Sprache auf einem B2 Niveau, in Anlehnung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

Inhalt

- Einführungen in die Themen: KI, Bioinformatik, Informatik und Cyber Security
- Mathematik
- Programmierung (Beschreibung von Programmiersprachen, objektorientierte Programmierung)
- Chat GPT und Large Language Models
- Cyber Security (Hacking, Verschlüsselung und Datensicherheit)
- Datenanalyse und Big Data
- Bioinformatik
- Biologie und die Zelle
- Robotik
- Künstliche Intelligenz
- KI-Bilder und Falschinformationen
- Die Singularität
- Präsentations- und Sprachkompetenz

Lehr- und Lernmethoden

Der Fokus der Lehrmethoden liegt auf der Optimierung der vier Fertigkeiten (Hörverständnis, Sprechen, Lesen und Schreiben). Beispiele der angewendeten Lehrmethoden sind diverse Formen der Gruppen- und Einzelarbeit, Minipräsentationen, Übungen zum intensiven Lesen und Hören, Rollen- und Grammatikspiele, Loci-Methode, Laufdiktate, Übersetzungen, Peer-Feedback, Arbeit mit Lernstationen und verschiedenen Schreibaktivitäten zur Vertiefung des erlernten Stoffes.

Es werden wöchentlich Aufgaben zum Selbststudium gestellt.

Besonderes

In allen Sprachkursen herrscht eine Anwesenheitspflicht von 75% um an der Prüfung teilnehmen zu dürfen.



Empfohlene Literaturliste

- Boden, M. A. (2018) Artificial Intelligence: A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press. ISBN 978-0199602919
- Butterfield, Andrew & Gerard Ekembe Ngondi, editors (2016) Oxford Dictionary of Computer Science. Oxford: OUP,; ISBN 978-0266531081
- Dasgupta, S. (2016) Computer Science: A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press. ISBN 978-0198733461
- Domingos, P. (2015) The Master Algorithm: How the Quest for the Ultimate Learning Machine Will Remake Our World, Penguin: ISBN 978-0141979243
- Emmerson, P. (2007) Business English Handbook. London: Macmillan ELT. ISBN 978-1405086059
- Gawdat, Mo (2021) Scary Smart: The Future of Artificial Intelligence and How You Can Save Our World, Bluebird: ISBN 978-1529077650
- Hall, D. and Foley, M. (2012) MyGrammarLab Advanced (C1/C2), London, Pearson Education: ISBN 978-1408299111
- Harari Yuval Noah (2024) Nexus, Fern Press: ISBN 978-1911717096
- Hypponen, Mikko (2022) If It's Smart, It's Vulnerable, Wiley: ISBN 978-1119895183
- Lesk, A. (2019) Introduction to Bioinformatics. 5th ed. Oxford: OUP. ISBN: 978-0198794141
- Miller, Chris (2022) Chip War: The Fight for the World's Most Critical Technology, Simon & Schuster. ISBN: 978-1398504110
- Murphy, R. (2012) English Grammar in Use, 4th Edition, Cambridge, Klett: ISBN 978-3125354241
- Nurse, P. (2020) What is life? Understanding Biology in Five Steps. Oxford: DFB. ISBN: 978-1788451406
- Perlroth, Nicole (2022) This Is How They Tell Me the World Ends: A True Story. Bloomsbury Publishing: ISBN 978-1526652539
- Voit, E. (2020) Systems Biology: A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press. ISBN: 978-0198828372
- Winfield, A. (2012) Robotics: A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press. ISBN: 978-0191646485
- Zetter, Kim (2015) Countdown to Zero Day: Stuxnet and the Launch of the World's First Digital Weapon. Crown: ISBN 978-0770436193



SQ-06 Compliance, Datenschutz, IT Recht

Modul Nr.	SQ-06
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Josef Scherer
Kursnummer und Kursname	SQ-06 Compliance, Datenschutz, IT Recht
Lehrende	Prof. Dr. Josef Scherer
Semester	2
Dauer des Moduls	1Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0Stunden Gesamt: 0Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

- 1 Die Veranstaltung soll Transparenz und Verständnis für das oft "nebulös" wirkende Thema erzeugen und klare Strukturen und praktische Arbeitshilfen aufzeigen.
- 2 Die Teilnehmer sollen nach der Veranstaltung wissen, verstehen und mit einfachen Worten erklären können,
 - was die relevanten Bestandteile der dargestellten Prozesse / Systeme / Organisation sind,
 - inwieweit es sie selbst betrifft (Rolle, Aufgaben, Verantwortung, Nutzen) und
 - wie die für sie relevanten Prozessabläufe diesbezüglich angereichert werden.



- Außerdem sollen die Teilnehmer befähigt werden, die einschlägigen Anforderungen an ihren eigenen Arbeitsbereich als Ziele transparent zu machen und zu erfüllen.
- Durch Darstellung der Wertbeiträge des Systems / der Prozesse für Unternehmen / Organisation und Mitarbeiter soll Bewusstsein, Interesse und Motivation zum "proaktiven Leben" des Systems erzeugt werden.

Die Teilnehmer sollen im dargestellten Bereich *Compliance, Datenschutz und IT-Recht* grundlegende Kenntnisse erwerben und in die Lage versetzt werden, praxisrelevante Problemstellungen aus diesem Bereich einer betrieblich organisatorischen Lösung, bei Standardproblemen unter Umständen sogar in Form von Verfahrensanweisungen und Prozessbeschreibungen zuzuführen.

Darüber hinaus wird erwartet, dass der Teilnehmer nach Absolvierung dieses Moduls die relevanten Inhalte mit eigenen Worten verständlich erklären kann.

Nach Absolvieren des Moduls sollen die Teilnehmenden folgende Lernziele erreicht haben:

- Die Teilnehmer sind in der Lage, ein digitalisiertes Integriertes Managementsystem im Bereich Compliance, Datenschutz und IT-Recht bzw. einschlägige Prozessabläufe zu konzeptionieren und zu implementieren und die Aufbau- und Ablauforganisation mit entsprechenden Compliance-, Risiko- und IKS-Komponenten anzureichern.
- Die Teilnehmer können Problemfälle über die Methode der richterlichen Falllösungsmethode lösen.
- Die Teilnehmenden können das erworbene Wissen über Soll-Ist-Vergleiche und Handlungsempfehlungen in Unternehmen / Organisationen umsetzen.
- Die Teilnehmer haben die Fähigkeit, Sachverhalte und Aufgabenstellungen dem passenden Bereich im Unternehmen oder Umfeld zuzuordnen und die Schnittstellen zu anderen Funktionen zu erkennen.
- Mittels SWOT-Analysen, Soll-Ist-Vergleichen, etc. sind die Teilnehmer in der Lage, Handlungsempfehlungen zur Steuerung von Governance- (Unternehmensführung und -Überwachung-) Risiken abzugeben.
- Die Teilnehmenden kennen die Methoden von Audits und orientieren sich bzgl. der einschlägigen Themen primär am "Aktuellen Stand von Gesetzgebung und Rechtsprechung (Compliance)" und sekundär am "Anerkannten Stand von Wissenschaft und Praxis". Dabei ziehen sie die ihnen dem Grunde nach bekannten Standards (Regelwerken (internationaler) institutionalisierter Sachverständigen-Gremien) (z.B. DIN/ISO/COSO/IDW/DIIR/etc.) heran.
- Die Teilnehmer sind in der Lage, unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen, die Vernetzung innerhalb der diversen Unternehmensfunktionen (Führungs-, Kern-, - und Unterstützungsprozess-themen) zu verstehen und eine entsprechende Architektur zu konzipieren und zu verbessern.



- SWOT-Analysen und Soll-Ist-Vergleiche im Rahmen von praktischer Tätigkeit im Unternehmen (oder anhand von Case-studies) ermöglichen dem Teilnehmer, im Berufsleben die Organisation von Unternehmen oder Teilbereichen zu verbessern.
- Die Teilnehmer reflektieren die Thematik im internationalen Kontext (z. B. internationales Recht, internationale Standards), die Teilnehmer reflektieren alle Inhalte unter dem Aspekt der Digitalen Transformation und der Modellierung als Prozessabläufe.

Wertbeitrag des Moduls / der Lehrveranstaltung

Mit wenig zeitlichem Aufwand erhalten die Teilnehmer

- von Dozenten / Coaches mit hoher einschlägiger persönlicher, fachlicher und pädagogischer Kompetenz
- Transparenz in leicht einprägsamer Form über die an sie und die Organisation gerichtete Anforderungen sowie
- pragmatische und strukturierte Umsetzungsempfehlungen
- anhand von Checklisten, Mustern, Prozessablaufbeschreibungen

und

- anhand von virtuellen Kursen mit vielen kurzen Folgen.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbarkeit des Moduls für diesen Studiengang

Dieses Modul *Compliance, Datenschutz und IT-Recht* zählt zu den Schlüsselqualifikationen.

Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge

Diese Modul

Compliance, Datenschutz und IT-Recht

kann in *allen* sonstigen technischen, rechtlichen, wirtschaftspsychologischen und betriebswirtschaftlichen Studiengängen verwendet werden, da das Wissen über Governance, Compliance und Corporate Social Responsibility / Nachhaltigkeit sowie die Rechte und Pflichten von Managern, sonstigen Führungskräften und Mitarbeitern nahezu unverzichtbar für "ordentliches und gewissenhaftes" Management ist.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Dieses Modul baut auf die Inhalte der einschlägigen Aufsätze von *Scherer/Fruth/N.N.* auf: Vgl. hierzu scherer-grc.net/publikationen und die Bücher *Scherer/Fruth* (Hrsg.):

- Scherer/Fruth/Grötsch (Hrsg.), "Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Unternehmensführung 4.0" (GRC) (analog), 2021, ISBN-Nr. 978-3-947301-27-0, zum Preis von 15 EUR



- Scherer/Fruth (Hrsg.), "Digitalisiertes Integriertes Risiko-Managementsystem mit Governance, Risk und Compliance (GRC)", (analog), 2019, ISBN-Nr. 978-3-947301-21-8, zum Preis von 15 EUR
- Scherer, "Management reloaded" - "GRC & ESG in Strategy & Performance" (GRC & ESG in S & P), RiskNet, 2021 (zum kostenlosen Download auf scherer-grc.net).
- Scherer / Romeike / Grötsch, Unternehmensführung 4.0: CSR / ESG, GRC & Digitalisierung integrieren, RiskNet, 2021 (zum kostenlosen Download auf scherer-grc.net).

Weitere einführende / begleitende Literatur:

Scherer / Fruth (Hrsg.):

- Integriertes Managementsystem "on demand", 2018
- Integriertes Compliance-Managementsystem, 2018
- Integriertes Qualitäts-Managementsystem, 2018
- Handbuch Integriertes Personal-Managementsystem, 2018

Inhalt

Teil Scherer (blended learning / virtuell): 2 SWS

Classic vhb: Governance, Risk und Compliance im Bereich Personal / HR

- Folge 30-45: Rechtssichere, prozessorientierte Unternehmensorganisation
 - Komponente K11 - Organisatorischer Rahmen (unternehmensweit) - Rechtssichere, prozessorientierte Unternehmensorganisation
 - Komponente K11 - Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen
 - Einführung Teil I: Definitionen, Tools & Methoden, Komponenten, Konzeptionierung
 - Komponente K11 - Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen - Einführung Teil II: Rechtliche Rahmenbedingungen und Standards
 - Komponente K11 - Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen - Einführung Teil III: "Die prozessorientierte Organisation"
 - Komponente K11/1 - Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Gesellschaftsrechtlich angemessene Unternehmens(gruppen)struktur
 - Komponente K11/2 - Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Rechtssichere Organigramme
 - Komponente K11/3 - Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Schnittstellenmanagement
 - Komponente K11/4 - Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Rechtssichere Stellenbeschreibungen
 - Komponente K11/5 - Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Rechtssicheres Interaktionsmanagement



- Komponente K11/6 - Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Rechtssichere Delegation
- Komponente K11/7 - Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Rechtssichere Prozessbeschreibungen
- Komponente K11/8 - Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Wirksame Aufsichts- bzw. Kontrollmechanismen
- Komponente K11/9 - Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Implementiertes und wirksames Informations- und Kommunikationsmanagement
- Komponente K11/10 - Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Implementiertes und wirksames Dokumentationsmanagement
- Komponente K11/11 - Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Unterstützendes (Integriertes) Managementsystem
- Komponente K11/12 - Unternehmensweiter organisatorischer Rahmen / Angemessene (Personal-) Ressourcen
- Folge 63-75: Risikomanagement im Bereich Personal
 - Komponente K29 - Installation eines Risikomanagement-Prozesses mit "lines of defense"-Modell
 - K29/1: Top Risiko: Hohe Fluktuation
 - K29/2: Top Risiko: Zu hohe Personalkosten
 - K29/3: Top Risiko: Kriminelles Verhalten von Mitarbeitern
 - K29/4: Top Risiko: Fehlende Motivation der Mitarbeiter
 - K29/5: Top Risiko: Haftungs- und Prozessrisiken aufgrund des komplexen und sich ständig ändernden Arbeitsrechts
 - K29/6: Top Risiko: Wegfall von Leistungsträgern
 - K29/7: Top Risiko: Zu wenig qualifizierte Mitarbeiter
 - K29/8: Top Risiko: Fehlerhafte Personalbedarfsprognose
 - K29/9: Top Risiko: Fehleinschätzung von technologischem Wandel und Trends
 - K29/10: Top Risiko: Führungsrisiko
 - K29/11: Top Risiko: Einsatz von Fremdressourcen
 - Komponente K30 - Installation eines Zielabweichungs-(Verstoß-) Erkennungs- und Reaktions-Prozesses
- Folge 76-83: Personalprozesse
 - K31 / 8 Personalprozesse: Einführung
 - K31 / 8-1 Personalprozesse: 1. Personalplanung
 - K31 / 8-2 Personalprozesse: 2. Personalakquise
 - K31 / 8-3 Personalprozesse: 3. Personalverwaltung
 - K31 / 8-4 Personalprozesse: 4. Personalführung
 - K31 / 8-5 Personalprozesse: 5. Personalentwicklung
 - K31 / 8-6 Personalprozesse: 6. Personalfreisetzung



- K31 / 8-7 Personalprozesse: 7. Personalcontrolling
- Folge 84-95: Arbeitsrecht
- K31 / 10-5.A.3 - Arbeitsrecht und Compliancemanagement im Bereich Personal / 1. Einführung
- K31 / 10-5.A.3 - Arbeitsrecht / 2. Rechtliche Grundlagen des Arbeitsrechts
- K31 / 10-5.A.3 - Arbeitsrecht / 3. Grundbegriffe
- K31 / 10-5.A.3 - Arbeitsrecht / 4. Die Begründung des Arbeitsverhältnisses
- K31 / 10-5.A.3 - Arbeitsrecht / 5. Arbeitsentgelt ohne Arbeitsleistung
- K31 / 10-5.A.3 - Arbeitsrecht / 6. Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Ablauf einer Befristung
- K31 / 10-5.A.3 - Arbeitsrecht / 7. Beendigung des Arbeitsverhältnisses durch Kündigung
- K31 / 10-5.A.3 - Arbeitsrecht / 8. Allgemeiner Kündigungsschutz
- K31 / 10-5.A.3 - Arbeitsrecht / 9. Kollektives Arbeitsrecht: Definitionen
- K31 / 10-5.A.3 - Arbeitsrecht / 10. Kollektives Arbeitsrecht: Tarifvertragsrecht
- K31 / 10-5.A.3 - Arbeitsrecht / 11. Kollektives Arbeitsrecht: Arbeitskampfrecht
- K31 / 10-5.A.3 - Arbeitsrecht / 12. Kollektives Arbeitsrecht: Betriebsverfassungsrecht

OPEN vhb: Unternehmensführung 4.0: Der Ordentliche Kaufmann und sein digitalisiertes Integriertes Managementsystem mit GRC

Kapitel 1: "Digital, fit, proper, sustainable, successful & safe: Der Ordentliche Kaufmann 4.0!"

1. Einführung: "Auf einen Blick und Überblick": Die Fakten und die Story
2. "Das Richtige richtig tun": Der "Ordentliche Kaufmann 4.0": OK!
3. Enthaltende Wirkung und sonstige Wertbeiträge eines digitalisierten Integrierten Managementsystems 4.0
4. Welche(s) Managementsystem(e) und wieviel(e) Standard(s) für Digitalisierung und GRC braucht der Manager?
5. Begriffe, die der Ordentliche Kaufmann und seine Mitarbeiter kennen müssen
6. Was heißt Digitalisierung von Geschäftsprozessen und Anreicherung mit GRC - Methoden und Tools?
7. Unternehmens-, Umfeld-, interested-parties-, Risiko- und SWOT-Analyse: Alle wollen das Gleiche: Keine Schwächen bei Digitalisierung und GRC
8. "Ready for take off: Der neue Tone from the Top im Unternehmensflugschiff"
9. Governance: Interaktion der Organe, gewissenhafte Unternehmensführung und -überwachung
10. "Hard Facts": Worum hat sich der Ordentliche Kaufmann zu kümmern und welche Sachkenntnisse sind gefragt?



11. Wie Top-Manager ihre wichtigste Ressource - Zeit - auf ihre wichtigsten Aufgaben verteilen sollten
12. "Wir nicht so einfach verbesserlich!" - Der "Habitus" des "Ordentlichen Kaufmanns 4.0": Wissens-, Soziales, Kulturelles, Sprachliches, Physisches, Psychisches, Digitales Kapital und Softskills
13. Managerhaftung: Zivil- und strafrechtliche Haftung der Organe und (Sonder-)Beauftragten
14. Der Manager-Risikokoffer und die Haftungs-Firewall
15. Neue Ziele in einer neuen Welt
16. (Digitalisierung-) Vision / -Ziele / -Strategie / -Planung
17. "Warum klappt oft nicht?": Homo irrationalis versus fit & proper: Verhaltensökonomie und Wirtschaftspsychologie
18. Umsetzung von (Digitalisierungs-) Maßnahmen mit begleitender Steuerung und Überwachung

Teil Hofmeyer (1 SWS):

Seit 25. Mai 2018 gelten in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union neue Datenschutzregeln. Mit der Reform soll sichergestellt werden, dass in allen Mitgliedstaaten derselbe Datenschutzstandard besteht. Da in Deutschland bereits hohe Anforderungen an den Datenschutz galten, führen die neuen Vorschriften zwar zu zahlreichen formellen Änderungen, eine inhaltliche Verschärfung der Anforderungen ging mit der Reform jedoch insgesamt nicht einher.

Durch ein im Unternehmen etabliertes Datenschutzkonzept bzw. Datenschutzmanagementsystem kann die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben nachgewiesen und überprüft werden. Die praktische Etablierung verlangt detaillierte Informationen aus den Abteilungen und Organisationseinheiten des Unternehmens und bietet bei erfolgreichem Einsatz Mehrwert im Hinblick auf mögliche Überprüfungen durch die Datenschutz- bzw. Aufsichtsbehörde.

Die meisten Risiken im IT-Betrieb haben - unabhängig von der gewählten Betriebsform - ihren Ursprung in Unzulänglichkeiten, verschiedenartigsten Fehlern und Ausfällen. Diese können ihren Ursprung auf den folgenden Gebieten haben:

- Mitarbeiter, Kunden und weitere Partner
- falsche, unvollständige oder veraltete Daten (bspw. Parameter, Konfigurationen, Versionen)
- Anwendungen und die IT-Infrastruktur
- IT-Prozesse und die gesamte IT-Organisation
- IT-Umfeld (Gebäude, Standort, weitere Rahmenbedingungen)

Einen vollständigen Schutz gegenüber IT-Risiken kann es nicht geben, da die Risikofaktoren zu mannigfaltig sind und der Faktor Mensch dabei eine große, nicht eindeutig kalkulierbare Rolle spielt. Ein effektives Risiko- und Compliance- Management in der Datenverarbeitung eines Unternehmens kann jedoch einen Totalausfall oder



bestandsgefährdende Verluste von Daten verhindern und somit die Kosten durch Schadens- und Haftungsvermeidung senken.

Lernziele:

- 1 Einführung in die EU-DSGVO + BDSG-neu
- 2 Konsequenzen aus der EU-DSGVO
- 3 Struktur und Verantwortlichkeit
- 4 Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten
- 5 Einbindung von externen Dienstleistern
- 6 Informationspflichten und Betroffenenrechte
- 7 TOMs
- 8 Umgang mit Datenschutzverstößen
- 9 Datenschutz im Unternehmens-Alltag

Teil Donnert (1 SWS):

Die Teilnehmer können / kennen

- die grundlegende Definition von IT-Sicherheit erläutern,
- die Unterschiede von Datenschutz-, IT-Sicherheit und Informationssicherheit (IS) beschreiben,
- erklären, warum IS erforderlich ist,
- die Schutzziele der IS benennen,
- die grundlegenden Unterschiede der verschiedenen Managementsysteme erläutern,
- die verschiedenen Bedrohungen in der IS beschreiben,
- Sensibilisierungsmaßnahmen, um die IS zu verbessern.
- Sie sind in der Lage, IS-Risiken zu managen.

Lehr- und Lernmethoden

Seminaristischer Unterricht, Übungen, Falllösungen anhand von Beispielen aus der (höchst-) richterlichen Rechtsprechung, Selbststudium, studentische Referate und Studienarbeiten.

Durch einen in der Lehrveranstaltung vermittelten und von Teilnehmern verstandenen multifunktionalen, interdisziplinären Ansatzes (Recht, BWL, Technik, Wirtschaftspsychologie, Verhaltensökonomie) werden den Teilnehmern unterschiedliche Sichtweisen und Erkenntnisse bzgl. der Subjekte und Objekte des (Wirtschafts-) Lebens sowie auch bzgl. der eigenen Person vertraut.

Besonderes

Das Modul enthält virtuelle Anteile:

2 SWS:

Prof. Dr. Josef Scherer:



vhb-Kurs:

"Integriertes Managementsystem im Bereich Personal/HR mit Governance, Risk und Compliance", Folgen 30-45 (Rechtssichere, prozessorientierte Unternehmensorganisation) und Folgen 63-95 (Risikomanagement im Bereich Personal, Personalprozesse, Arbeitsrecht)

OPEN vhb-Kurs:

"Unternehmensführung 4.0 mit Governance, Risk und Compliance" - Der Ordentliche Kaufmann und sein digitalisiertes Integriertes Managementsystem mit GRC.

Ganzer Kurs!

Empfohlene Literaturliste

Einführende Literatur

Scherer, Good Governance und ganzheitliches, strategisches und operatives Management: Die Anreicherung des "unternehmerischen Bauchgefühls" mit Risiko-, Chancen- und Compliancemanagement, in: *Corporate Compliance Zeitschrift (CCZ)*, 6/2012, S. 201-211 (zum kostenlosen Download auf www.scherer-grc.net/publikationen).

Scherer, "Management reloaded" - "GRC in Strategy & Performance" (GRC in S & P), 2021 (zum kostenlosen Download auf www.scherer-grc.net/publikationen)

Kursbegleitende Literatur

Bücher:

Scherer/Fruth (Hrsg.), Digitalisierung, Nachhaltigkeit und "Unternehmensführung 4.0", 2021

Scherer/Fruth (Hrsg.), Handbuch: Integriertes Personal-Managementsystem, 2018

Scherer/Fruth (Hrsg.), Handbuch: Integriertes Compliance-Managementsystem, 2018

Aufsätze (zum kostenlosen Download unter: Scherer-grc.net/Publikationen):

Scherer, "Management reloaded" - "GRC & ESG in Strategy & Performance" (GRC & ESG in S & P), *RiskNet*, 2021.

Scherer / Romeike / Grötsch, Unternehmensführung 4.0: CSR / ESG, GRC & Digitalisierung integrieren, *RiskNet*, 2021.

Scherer, "Healthcare und Pflege 4.0" - Die digitale Transformation von Compliance, Risikomanagement und Standards im Gesundheitswesen, *Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht*, 1/2019, S. 33 ff.

Scherer, "Healthcare und Pflege 4.0" - Die digitale Transformation von Compliance, Risikomanagement und Standards im Gesundheitswesen, Teil 2: Organhaftung und Beweislast bei Verstoß gegen Regeln der Technik, *Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht*, 2/2019, S. 109 ff.

Scherer, "Healthcare und Pflege 4.0" - Die digitale Transformation von Compliance, Risikomanagement und Standards im Gesundheitswesen, Teil 3: Integration von



Standards in digitalisierte, vernetzte Managementsysteme, Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht, 3/2019, S. 171 ff.

Scherer, "Healthcare und Pflege 4.0" - Die digitale Transformation von Compliance, Risikomanagement und Standards im Gesundheitswesen, Teil 4: "Digital Governance": "Wirksamkeit" eines Integrierten GRC-Managementsystems durch Digitalisierung und "nudges", 4/2019, S. 171 ff.

Scherer, "Unternehmensführung 4.0" in der Health-Care- und Pflege-Branche: Der "Ordentliche Kaufmann 4.0" und sein digitalisiertes Integriertes GRC-Managementsystem: "Das Richtige richtig tun in unsicheren Zeiten", Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht, 1/2020, S. 34 ff.

Scherer, "Digital, fit & proper": Neue Anforderungen an Management und Mitarbeiter durch digitale Transformation und Corona-Krise, Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht, 2/2020, S. 102 ff.

Scherer, Resilienz & Zukunftsfähigkeit: Aktuelle Anforderungen an Unternehmensführung (GRC), Digitalisierung und Nachhaltigkeit, Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht, 03/2020, S. 165 ff.

Scherer / Grötsch, Gemeinsamkeiten von Nachhaltigkeit (ESG/CSR) und Governance (GRC) im Healthcare- und Pflegebereich, Journal für Medizin- und Gesundheitsrecht, 1/2021.

Vertiefende Literatur

Scherer/Fruth (Hrsg.), Digitalisiertes Integriertes Risiko-Managementsystem, 2019

Scherer/Fruth (Hrsg.), Handbuch: Integriertes Managementsystem (IMS), 2018

Scherer/Fruth (Hrsg.), Handbuch: Integriertes Qualitäts-Managementsystem, 2018

Scherer/Fruth (Hrsg.), Handbuch: Integriertes Product-Compliance-, Vertragsmanagement und Qualitätsmanagement, 2018

Scherer/ Fruth (Hrsg.), Geschäftsführer-Compliance, Praxiswissen zu Pflichten, Haftungsrisiken und Vermeidungsstrategien, 2009

Scherer/ Fruth (Hrsg.), Gesellschafter-Compliance, Praxiswissen zu Pflichten, Haftungsrisiken und Vermeidungsstrategien, 2011

Außerdem zahlreiche einschlägige Aufsätze zum kostenlosen Volltext-Download unter: www.govsol.de/Publikationen



SQ-07 Team-Entwicklung und interkulturelle Kommunikation

Modul Nr.	SQ-07
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Johann Nagengast
Kursnummer und Kursname	SQ-07 Team-Entwicklung und interkulturelle Kommunikation
Lehrende	Prof. Dr. Johann Nagengast
Semester	1, 2
Dauer des Moduls	2Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	undergraduate
SWS	2
ECTS	2,5
Workload	Präsenzzeit: 0Stunden Gesamt: 0Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	2,5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele

Grundverständnis über Bedeutung und Methoden des Teamentwicklung

Grundverständnis über Bedeutung und Methoden der interkulturellen Kommunikation

Beides in Theorie und Anwendung auf das Umfeld der teilnehmenden Studierenden

Fachkompetenz

Die Studierenden kennen den Methodenkoffer der Teamentwicklung und die wichtigsten theoretischen Modelle der Interkulturellen Kommunikation. Sie können aus diesem Methodenset auswählen und an geeigneter Stelle Problemstellungen hinterfragen und analysieren.



Methodenkompetenz

Die Studierenden sind befähigt, aus dem im Theorieteil vermittelten Methodenkoffer situations- und personen-spezifisch die geeignetste Methode auszuwählen und diese individualisiert erfolgreich und sicher anzuwenden. Die Lernmethoden dazu: Interaktives Seminar, Problem Based Learning, Referate/ Präsentationen zu speziellen Aspekten, Selbstorganisation, Coaching-Sitzungen mit dem Dozenten. Das Ziel, bereits vorhandene Wissen mit zu integrieren und mit hohen Kommunikationsbereitschaft Lösungen zu finden.

Persönliche Kompetenz

Die Studierenden erweitern ihren eigenen Horizont um die im heutigen Wirtschaftsleben essentiellen Bereiche der Teamentwicklung und des Interkulturellen Denkens und Handelns und können als "unique selling proposition" diese Skills für sie nutzenstiftend in ihrem beruflichen Leben einsetzen

Sozialkompetenz

Die Studierenden hinterfragen ihre bisherigen Einstellungen und entwickeln dadurch ihre sozialen Fähigkeiten in einem internationalen und teamorientierten Umfeld deutlich weiter.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Verwendbarkeit des Moduls für diesen Studiengang

- Dieses Modul zählt zu den interdisziplinären Schlüsselqualifikationen.

Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge

- Diese Modul kann in allen sonstigen technischen, rechtlichen, wirtschaftspsychologischen und betriebswirtschaftlichen Studiengängen verwendet werden

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Inhalt

Die folgenden Inhalte werden im Kurs vermittelt (Hier werden die Englischen Originalbegriffe verwendet; die Wissensvermittlung findet selbstverständlich in Deutscher Sprache statt):

- Defining Culture
- The Characteristics of Culture
- The Functions of Culture
- Organizational Culture
- The Layers and Elements of Culture - Comparing Cultures
- The Impact on the Individual: the "Culture Shock"
- Cultural Contexts: Hall



- Culture and the Workplace: Hofstede Practical Aspects of Intercultural Behavior
- International Human Resource Development
- Expatriate Management
- Language and Social Reality
- Reasons for Cross Cultural Misunderstandings
- Improving Cross Cultural Cooperation
- Group dynamics, processes, and structures in groups
- Roles in groups (roles in tasks and supporting roles)
- Group leadership - Effect of one's actions in groups
- The "give and take" of feedback
- Self-image and how others see you
- Communication levels (content versus relationship)
- Conditions for successful co-operation
- Cultural influences on teamwork.
- Teambuilding

Weitere Inhalte werden aufgrund der aktuellen gesellschaftlichen und wissenschaftlichen Entwicklungen zeitnah und permanent integriert. Ebenso wird auf die unterschiedlichen Wissenstände und kulturellen Hintergründe der Studierenden spezifisch eingegangen.

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen, Seminaristischer Unterricht, Präsentationen, Diskussionen, Vermittlung der Grundlagen durch Fallstudien. Systematische Darstellung der Theorie mit Methodentransfer, Schaubildern und Fallbeispielen, Gastvorträge, Videos, Ereignisbasiertes Lernen

Empfohlene Literaturliste

- Hall, E. T., Hall, M. R.: Understanding Cultural Differences, reprint, Yarmouth, Intercultural Press (2015)
- Hofstede, G.: Cultures and Organizations, 2nd ed., New York et al., Mc Graw-Hill (2015)
- Hofstede, G.: Culture's Consequences, 2nd ed., Thousand Oaks, Sage, (2014)
- Trompenaars, F., Hampden-Turner, C.: Riding the Waves of Culture, London, Brealey Publishing, (1997)
- Trompenaars, F., Hampden-Turner, C.: Managing People across Cultures, Chichester, Capstone Publishing (2004)
- Lewis, R. D.: When Cultures Collide, 3rd ed. (or more current), London, Brealey Publishing (2006)



- Baron, R. S.: Group Process, Group Decision, Group Action, 2nd. Ed., Buckingham, 2003
- Buchanan, D., Huczynski, A.: Organizational Behavior, 5th Ed., Harlow, 2004



SQ-08 Unternehmensgründung

Modul Nr.	SQ-08
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Thomas Geiß
Kursnummer und Kursname	SQ-08 Unternehmensgründung
Lehrende	Prof. Dr. Thomas Geiß
Semester	2
Dauer des Moduls	1Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	2
ECTS	2,5
Workload	Präsenzzeit: 0Stunden Gesamt: 0Stunden
Prüfungsarten	PStA
Gewichtung der Note	2,5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch

Qualifikationsziele des Moduls

Qualifikationsziele

Die Wichtigkeit einer detaillierten Unternehmensplanung wird durch Beispiele verdeutlicht. Dabei wird für das Thema Existenzgründung sensibilisiert und motiviert. Den Studierenden wird ferner die Möglichkeit geboten, durch das Erstellen eines individuellen Businessplans im Rahmen eines Gruppenprojektes das vermittelte Wissen anzuwenden, zu trainieren und dadurch die Vorgehensweise, mögliche Probleme und Grenzen der Unternehmensplanung an einem praxisnahen Beispiel nachzuvollziehen. Dieser Kurs vermittelt die 'Startvorrichtung' anhand unternehmerischer Grundlagen, Managementkenntnisse und persönlicher Schlüsselqualifikationen für den Start in das unternehmerische Rennen und sensibilisiert zu Themen der Selbstständigkeit und Existenzgründung. Neben theoretischem Wissen zur Entrepreneurship werden Kenntnisse zur Identifikation von Marktchancen und Geschäftsmodellen vermittelt. Erweiterung praktischer Kenntnisse aus dem Startprozess > von der Idee über das Produkt/



Dienstleistung zum Geschäftsmodell. Das Gruppenprojekt umfasst die Gesamtplanung einer Geschäftsidee von der Ideenfindung, der Informationsbeschaffung bis hin zur Erstellung eines detaillierten Geschäftsplanes. Das Engagement der Teilnehmer und die Gruppendynamik während des Projektes tragen dabei entscheidend zum Lernerfolg bei.

Fachkompetenz

Die Studierenden sind in der Lage, im Rahmen des Ideengenerierung (Design Thinking Prozesses, Where2Play-Methode) iterativ Lösungen für eine Problemstellung zu generieren und zu evaluieren. Sie können aus einem Methodenset auswählen und an geeigneter Stelle Problemstellungen hinterfragen und analysieren. Sie können ihre Ideen in Prototypen umsetzen und diese mit ihren Nutzern testen und evaluieren.

Methodenkompetenz

Die Studierenden sind befähigt, Methoden zu den geeigneten Phasen zuzuordnen und anzuwenden. Die Lernmethoden dazu: Interaktives Seminar, Problem Based Learning, Referate/ Präsentationen zu speziellen Aspekten, Selbstorganisation, Coaching-Sitzungen mit dem Dozenten. Das Ziel, bereits vorhandene Wissen mit zu integrieren und mit hohen Kommunikationsbereitschaft Lösungen zu finden.

Persönliche Kompetenz

Die vorgestellten Konzepte und die Unternehmensbeispiele ermöglichen einen großen Interpretationsraum für mögliche Lösungsalternativen. Jeder Studierende muss eigenständig Strategiemöglichkeiten der Unternehmensführung entwickeln und die Auswirkungen reflektieren. In Form von Gruppenarbeit werden ausgewählte Managementtools vorbereitet und im Rahmen der Lehrveranstaltungen präsentiert. Die Studierenden haben zudem ein StartUp-Mindset, das sie befähigt disruptive Problemstellungen zu erfassen und nutzerzentrierte Lösungen zu entwickeln.

Sozialkompetenz

Die Studierenden verfügen über Diskussionsvermögen, Teamfähigkeit und Kritikfähigkeit. Sie sind in der Lage ihre Stärken in den Entwicklungsprozess und Geschäftsmodelldesign einzubringen und verfügen über ein kreatives Selbstbewusstsein. Durch die Analyse aktueller Unternehmenssituationen in Teamarbeit erfolgt ein vertiefter Austausch über unterschiedliche strategische Konzepte zur Unternehmensführung im Spannungsfeld von finanzieller Wertorientierung und werteorientierter Unternehmensführung. Durch Heterogenität der Gruppenmeinungen und Standpunkte in diesen Diskussionen wird die Konflikt- und Kritikfähigkeit geschult.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

- Dieses Modul zählt zu den interdisziplinären Schlüsselqualifikationen.



Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

keine Voraussetzungen.

Inhalt

Der Kurs baut auf den Grundlagen der Unternehmensführung auf und motiviert die Studierenden, ihre Kenntnisse auf konkrete Fallbeispiele der Unternehmensgründung zu übertragen. Dabei kommen analytische Instrumente und Lösungsansätze aus der Entrepreneurshipforschung und verschiedenen unternehmerischen Funktionen zum Einsatz. Ferner werden die unternehmerischen Entscheidungswege und die Konsequenzen unternehmerischen Handelns mit Fokus auf Unternehmen diverser Branchen aufgezeigt.

- Gründungsrelevante Kompetenzen
- Ideenfindung und Evaluation von Geschäftsideen
- Aufbau und Inhalte von Businessplänen
- Geschäftsmodelle
- Venture Capital und Unternehmensfinanzierung
- Finanzplanung, Szenariobildung und Sensitivitätsanalyse
- Investitionsplanung und Anlagespiegel
- Personalplanung
- öffentliche Fördermittel
- Möglichkeiten der Haftungsbegrenzung
- Gründerhaftung
- Praktische Anwendung des theoretischen Wissen bei der Erstellung eines Businessplanes als Gruppenprojekt

Lehr- und Lernmethoden

Vorlesung mit Übungen, Seminar, Schreibwerkstatt, Präsentationen, Diskussionen, Vermittlung der Grundlagen durch fallbezogene Darstellung. Systematische Darstellung der Theorie mit Methodentransfer, Schaubildern und Fallbeispielen.

Empfohlene Literaturliste

- Koch, Wolfgang / Wegmann, Jürgen (2002): Praktiker-Handbuch Due Diligence, Analyse mittelständischer Unternehmen, 2. überarbeitete und aktualisierte Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart 2002.
- Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)-Akademie , (2004): Finanzierungsmöglichkeiten der KfW bei Unternehmensübernahmen und Beteiligungen, Frankfurt a. M. 2004, S. 32-34.



- Timmons, Jeffrey A.: New venture creation, McGraw-Hill Verlag, Boston, 2004
- Dowling, Michael J .: Gründungsmanagement, Springer Verlag, Berlin, 2003
- Bernd Fischl / Stefan Wagner: Der perfekte Businessplan, 2010 - Verlag Franz Vahlen GmbH
- C. Bayerl; 30 Minuten für Kreativitätstechniken; GABAL Verlag GmbH; 3. Auflage 2007; Offenbach
- G. Bayer; G.R. Berrit; Diagnose der Innovationbedingungen im Unternehmen; Digitale Fachbibliothek Innovationsmanagement; Symposium Publishing GmbH; 2007
- A. Blumenschein; I.U. Ehlers; "Ideen managen"; Rosenberger Fachverlag; Leonberg; 2007
- BPW Nordbayern GmbH Schritt für Schritt wachsen - finanzieren - gründen - planen; Teilnehmerhandbuch 2020; 4. überarbeitete Auflage;
- Pott , Oliver, Pott , André : Entrepreneurship, Unternehmensgründung, Businessplan und Finanzierung, Rechtsformen und gewerblicher Rechtsschutz, Poeschl-Verlag, 2017
- A. Förster; P. Kreuz; Different Thinking; Redline Wirtschaft; Frankfurt 2005
- Engelen Andreas: Corporate Entrepreneurship, Taschenbuch, , 2014, Gabler.
- Fritsch Michael : Entrepreneurship, Theorie, Empirie, Politik, Engelen, Bachmann, Springer, 2017



SQ-09 Business Administration

Modul Nr.	SQ-09
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Helena Liebelt
Kursnummer und Kursname	SQ-09 Business Administration
Lehrende	Prof. Dr. Helena Liebelt
Semester	1
Dauer des Moduls	1Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	2
ECTS	2,5
Workload	Präsenzzeit: 0Stunden Gesamt: 0Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 45 Min.
Dauer der Modulprüfung	45Min.
Gewichtung der Note	2,5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch

Qualifikationsziele des Moduls

The transition from school to university is a challenge for many students right at the beginning of their studies.

Moving away from predetermined timetables and curricula, towards independence, autonomy and responsibility. The module Business Administration is intended to respond to these challenges, particularly with a view to digitalization and the economic reference (internship in the 5th semester).

In the subject Business Administration, the students deal in particular with general business administration, cost and performance accounting and human resources management. Furthermore, contents are principles of procurement, logistics, marketing and business model creation and financial management. Although



the students are taking a technical or computer science-oriented course of study, the knowledge acquired in the field of

business knowledge should make it easier for them to start their careers. Through the broadening of the students' knowledge base it is intended that suboptimal decisions in companies can be avoided.

Professional competence

- o The students get to know the operational functional areas in overview and selected concepts of corporate management/strategy development.
- o The students know and understand the principles and methods of systematic decision making.
- o The students know the purposes of cost and performance accounting (CCA) and the structure of cost and performance accounting.
- o They are familiar with important instruments of cost and activity accounting, cost center and cost center and cost unit accounting as well as short-term profit and loss accounting.
- o They will be able to carry out cost center and order-related target/actual comparisons and evaluate them
- o They will be able to apply direct costing in the form of contribution margin accounting.
- o They will be able to carry out decision calculations on the basis of cost and performance accounting.

Methodological competence

- o The students are enabled to work in a transparency-, structure- and decision-oriented way.
- o The students are made aware of the fact that the cost-performance calculation is to be conceived purpose-oriented.
- o The students are enabled to work independently.
- o Students acquire competencies in the use of digital media.
- o Students will learn strategies for acquiring knowledge using blended learning methods.

Personal competence

- o Through exercises, students learn to work independently and in a problem-, solution- and action-oriented world.

Social competence

- o Students practice partner- and team work in the exercises.
- o Students learn to work independently.



Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

The module lays the foundations for the course of study in general and is linked in particular with the following advanced module:

AIN-B, KI-B and CY-B: Key Competencies 3.

AIN-B, KI-B and CY-B: Key Competencies 4

AIN-B, KI-B and CY-B: Internship module

AIN-B, KI-B and CY-B: Bachelor module

Course of studies: BA Artificial Intelligence (BA Künstliche Intelligenz and BA Cyber Security, both in German language)

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

No prerequisites.

Inhalt

Business Administration

- o The company at a glance
- o Corporate management and corporate policy
- o Vision, goals, strategies
- o Constitutive corporate decisions
- o Factors of production
- o Operational functions
- o Overview of the approaches of the decision theory
- o Purposes of cost-performance accounting and cost allocation principles
- o Systems of cost performance accounting
- o Specific cost accounting contents in the areas of Artificial Intelligence and Cyber Security
- o Cost-performance accounting on full cost basis
 - o Cost element accounting
 - o Cost center accounting
 - o Cost unit accounting
- o Cost-performance accounting on partial cost basis (contribution margin accounting)
- o The short-term profit and loss account
- o Decision-oriented cost-performance accounting incl. the principle of relevant costs
 - Principles of procurement



- Principles of logistics
- Principles of marketing
- Business model generation
- Principles of trade and service management

Lehr- und Lernmethoden

- o Seminar-based teaching with group and partner work
- o Project work
- o Blended learning

Empfohlene Literaturliste

- o Sangster, A. (2021): Frank Wood's Business accounting : an introduction to financial accounting, 15th edition, Pearson, Harlow (UK)
- o McLaney, E. J. (2020): Accounting and finance: an introduction, 10th edition, Pearson, Harlow (UK)
- o Elliott, B. (2019): Financial accounting and reporting, 19th edition, Pearson, Harlow (UK)
- o Atrill, P. (2018): Management Accounting for decision makers, Pearson, Harlow (UK)
- o Albrecht, W. Steve. (2012), Studyguide for Financial accounting, Content Technologies Inc., Milton Keynes



SQ-10 Media Skills and Self-Organization

Modul Nr.	SQ-10
Modulverantwortliche/r	Wilko Westphal
Kursnummer und Kursname	SQ-10 Media Skills and Self-Organization
Lehrende	Wilko Westphal
Semester	1
Dauer des Moduls	1Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	undergraduate
SWS	2
ECTS	2,5
Workload	Präsenzzeit: 0Stunden Gesamt: 0Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 45 Min.
Dauer der Modulprüfung	45Min.
Gewichtung der Note	2,5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch

Qualifikationsziele des Moduls

The digital transformation of society is increasingly penetrating our professional and everyday life and is characterized by a rapidly increasing abundance of information. In order to deal with this amount of information and to be able to communicate, students need a high level of media competence. The contents of this subject are based on the media competence grid of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs (2016) with its six pillars:

1. Searching, processing and storing
2. Communicating and cooperating
3. Producing and presenting
4. Protecting and acting safely



5. Problem solving and acting

6. Analyzing and reflecting

The competencies acquired in school are to be specifically expanded for the challenge of studying. The focus is no longer on searching for and presenting information, but rather its selection, evaluation and interpretation, analysis and synthesis. The subject introduces students both to the use of digital media in the context of studies, data protection and copyrights, and in independent organization of studies.

Subject competence

- o The students are familiar with various digital media for organizing learning and are able to use them.
- o The students will be able to select both analog and digital teaching and learning content for their studies.
- o Students will be able to use digital media competently and in a targeted manner.
- o The students are able to organize their studies in terms of time and content and to process the high amount of information in a targeted manner.

Methodological competence

- o The students are enabled to work in a transparency-, structure- and decision-oriented way.
- o The students are made aware of the fact that the cost-performance calculation is to be conceived purpose-oriented.
- o The students are enabled to work independently.
- o Students acquire competencies in the use of digital media.
- o Students will learn strategies for acquiring knowledge using blended learning methods.

Personal competence

- o Through exercises, students learn to work independently and in a problem-, solution- and action-oriented world.

Social competence

- o Students practice partner- and team work in the exercises.
- o Students learn to work independently.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

The module lays the foundations for the course of study in general and is linked in particular with the following advanced module:

AIN-B, KI-B and CY-B: Key Competencies 3.

AIN-B, KI-B and CY-B: Key Competencies 4



AIN-B, KI-B and CY-B: Internship module

AIN-B, KI-B and CY-B: Bachelor module

Course of studies: BA Artificial Intelligence (BA Künstliche Intelligenz and BA Cyber Security, both in German language)

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

No prerequisites.

Inhalt

- o Information, data and knowledge
- o Self-organization and study design
- o Digital media in the student learning context
- o Digital media in science and communication
- o Data protection and netiquette
- o Copyright and rights of use
- o Media use and pillars of media competence

Lehr- und Lernmethoden

- o Seminar-based teaching with group and partner work
- o Project work
- o Blended learning

Empfohlene Literaturliste

- o Heard, Stephen B. (2016): The Scientist's Guide to Writing: How to Write More Easily and Effectively throughout Your Scientific Career, Princeton University Press, Princeton Oldenbourg.
- o Gapski, H., Oberle, M. & Stauffer, W. (2017): Media literacy. Challenge For politics, political education and media education. Bonn.
- o Bühler, P. & Schlaich, P. (2016): Media literacy. Understanding digital media ? create ? use.
- o Mack, Chris A. (2018): How to write a good scientific paper, SPIE Press, Bellingham (WA)
- o (Additionally internet documents and guides are used!).



SQ-11 Technology Ethics and Sustainability

Modul Nr.	SQ-11
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Javier Valdes
Kursnummer und Kursname	SQ-11 Technology Ethics and Sustainability
Lehrende	Prof. Dr. Javier Valdes
Semester	1
Dauer des Moduls	1Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	2
ECTS	2,5
Workload	Präsenzzeit: 30Stunden Selbststudium: 45Stunden Gesamt: 75Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 45 Min.
Dauer der Modulprüfung	45Min.
Gewichtung der Note	2.5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch

Qualifikationsziele des Moduls

With the formulation of the Sustainable Development Goals (SDGs) by the United Nations in 2015, there is a comprehensive orientation framework for how humanity should develop in the future and how people's actions and behavior should be evaluated with regard to these development goals. This also applies in particular to technical developments, as it must be constantly checked whether the new technologies meet both ethical and sustainable requirements. In the course of the lectures, the need for sustainable development is linked to the digital transformation of our society and economy. Ethical aspects of technological development are also addressed, with a focus on Artificial Intelligence and associated possible risks: systemic, human, algorithmical and data



bias. In addition to an introduction to ethical principles, the ACM Code of Ethics and Professional Conduct (The Code) is discussed.

Professional competences:

- Students understand the role of Artificial Intelligence in sustainable development.
- Students are familiar with the global development goals (SDGs) and are able to evaluate their own behavior and both existing technologies and potential inventions within the framework.
- Students are familiar with ethical principles and requirements in the context of technical innovations and development and can apply these in their studies and later professional activities
- Students are familiar with possible sources of bias in Artificial Intelligence applications and can identify, evaluate and respond to them in their later professional activities

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Degree programs: BA Artificial Intelligence and BA Cyber Security

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

None

Inhalt

- Concepts and definitions of sustainability and sustainable development
- Sustainability models
- Digital transformation and ethical and sustainable aspects
- Artificial intelligence and sustainability
- Ethical foundations
- Bias in artificial intelligence
- Evaluating Artificial Intelligence Applications
- Ethical aspects for computer scientists and programmers
- ACM Code of Ethics and Professional Conduct
- The European Approach to the governance of Artificial Intelligence

Lehr- und Lernmethoden

Seminar-based teaching with group and team work
Project work



Participants are expected to review new material online at home and use class time for collaborative, active learning. Therefore In-person interaction with instructors and teams for direct feedback and support is crucial.

Besonderes

None

Empfohlene Literaturliste

Standards and Norms:

VCIO based description of systems for AI trustworthiness characterisation. VDE SPEC 90012. (2023).

Artificial Intelligence Risk Management Framework. AI RMF 1.0. (2023).

Research Articles:

Blondeel, Mathieu, et al. "The geopolitics of energy system transformation: A review." *Geography Compass* 15.7 (2021): e12580.

Cowls, Josh, et al. "The AI gambit: leveraging artificial intelligence to combat climate change opportunities, challenges, and recommendations." *Ai & Society* (2021): 1-25.

Grober, Ulrich. "Deep roots-a conceptual history of'sustainable development'(Nachhaltigkeit)." Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). (2007)

Siau, Keng, and Weiyu Wang. "Artificial intelligence (AI) ethics: ethics of AI and ethical AI." *Journal of Database Management (JDM)* 31.2 (2020): 74-87.

Zajko, Mike. "Conservative AI and social inequality: conceptualizing alternatives to bias through social theory." *Ai & Society* (2021): 1047-1056.

Additionally, online resources in the form of podcast, videos, blogs and specialized websites will be provide during the course



SQ-12 Academic Writing

Modul Nr.	SQ-12
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Javier Valdes
Kursnummer und Kursname	SQ-12 Academic Writing
Lehrende	Prof. Dr. Javier Valdes
Semester	1
Dauer des Moduls	1Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	2
ECTS	2,5
Workload	Präsenzzeit: 0Stunden Gesamt: 0Stunden
Prüfungsarten	PStA
Gewichtung der Note	2. 5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch

Qualifikationsziele des Moduls

"Being able to write academically or technically is a key skill that is crucial for progressing in your studies and career. As a rule, students do not bring these academic writing skills with them from school, but acquire them parallel to their acculturation in the subject."

This quote from the brochure of the Center for University Didactics (DIZ, 2016) shows the content orientation of the module. The content is intended to prepare students for their studies and academic work at an early stage. The course covers everything from the requirements for academic work to the process flow, research methods and quality criteria for academic work.

Students learn how to find suitable scientific literature, how to manage it and how to use it for scientific work (e.g. reading, understanding, citing). In exercises, students practise scientific writing, research data management and scientific data visualization.

Professional competences



- Students are familiar with the requirements and quality criteria of academic work.
- Students develop the process flow of scientific work and the structuring of scientific work.
- Students will be able to work independently in academic work, in particular: research methods, literature reviews, and academic writing.
- Students know the rules for writing student essays and quality criteria for academic work in a student context and are able to apply them.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Applicability of this module in other degree programmes is guaranteed.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

None

Inhalt

- o Introduction to science and research methods
- o Scientific work: Requirements, process and quality criteria
- o Literature search, assessment and evaluation
- o State of research and theory
- o Scientific methods
- o Academic writing
- o Basics of scientific data visualization
- o Preparing a scientific manuscript

Lehr- und Lernmethoden

Seminar-based teaching with group and team work

Project work

Participants are expected to review new material online at home and use class time for collaborative, active learning. Therefore In-person interaction with instructors and teams for direct feedback and support is crucial.

Empfohlene Literaturliste

Gillet, A. (2025). Using English for Academic Purposes For Students in Higher Education. Available online <https://www.uefap.org/>



Siochrú, C. Ó. (2022). A student guide to writing research reports, papers, theses and dissertations. Routledge.

Prinz, P., & Arnbjörnsdóttir, B. (2021). The art and architecture of academic writing. John Benjamins Publishing Company

Additionally, online resources in the form of podcast, videos, blogs and specialized websites for academic writing will be provide during the course



SQ-13 Foreign Language Faculty CS (German or English)

Modul Nr.	SQ-13
Modulverantwortliche/r	Tanja Mertadana
Kursnummer und Kursname	SQ-13 Foreign Language Faculty CS (German or English)
Lehrende	Dozierende für AWP und Sprachen
Semester	1, 2
Dauer des Moduls	2Semester
Häufigkeit des Moduls	jedes Semester
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	Undergraduate
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 60Stunden Selbststudium: 60Stunden Gesamt: 120Stunden
Prüfungsarten	Siehe Prüfungsplan AWP und Sprachen, schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90Min.
Gewichtung der Note	5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Im Kurs festgelegt

Qualifikationsziele des Moduls

Im Rahmen von Schlüsselqualifikationen muss mindestens ein Sprachkurs belegt werden. Für internationale Studierende (ohne abgeschlossenes Deutsch B2-Niveau) bedeutet dies Deutsch als Fremdsprache. Im Laufe des Studiums muss mindestens die Niveaustufe Deutsch A2 abgeschlossen werden. Auch für die anderen Schlüsselqualifikationen dürfen wahlweise immer Deutschkurse belegt werden.

Deutsch-Muttersprachler nehmen an dem Sprachkurs Fachsprache Englisch für AI teil.



Internationale Studierende mit einem abgeschlossenen Deutsch B2-Niveau dürfen zwischen dem Sprachkurs Fachsprache Englisch für AI und Deutschkursen auf C1-Niveau wählen.

Im Modul werden die vier Grundfertigkeiten Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben trainiert. Studierende erweitern ihren fachspezifischen Wortschatz und vertiefen ihre Kenntnisse in Bezug auf die sprachlichen Strukturen.

Deutschkurse:

Die Lernergebnisse können der entsprechenden Kursbeschreibung auf der Homepage des AWP- und Sprachenzentrums entnommen werden:

<https://th-deg.de/awp-und-sprachenzentrum>

Fachsprache Englisch für AI:

Die Lernergebnisse des Moduls Fachsprache Englisch für AI entnehmen Sie bitte der entsprechenden Modulbeschreibung (Modulhandbuch Schlüsselqualifikationen).

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Die Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ist gewährleistet.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Deutschkurse:

Das vorhergehende Sprachniveau muss erfolgreich nachgewiesen werden.

Fachsprache Englisch für AI:

Die Voraussetzung, um am Modul erfolgreich teilnehmen zu können, ist ein sicheres Sprachverständnis der englischen Sprache auf B2 Niveau, in Anlehnung an den Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GER).

Inhalt

Deutschkurse:

Die Inhalte können der entsprechenden Kursbeschreibung auf der Homepage des AWP- und Sprachenzentrums entnommen werden:

<https://th-deg.de/awp-und-sprachenzentrum>

Fachsprache Englisch für AI:

Die Inhalte des Moduls Fachsprache Englisch für AI entnehmen Sie bitte der entsprechenden Modulbeschreibung (Modulhandbuch Schlüsselqualifikationen).

Lehr- und Lernmethoden

Der Fokus der Lehrmethoden liegt auf der Optimierung der vier Fertigkeiten (Hörverständnis, Sprechen, Lesen und Schreiben). Beispiele der angewendeten



Lehrmethoden sind diverse Formen der Gruppen- und Einzelarbeit, Minipräsentationen, Übungen zum intensiven Lesen und Hören, Rollen- und Grammatikspiele, Loci-Methode, Laufdiktate, Übersetzungen, Peer-Feedback, Arbeit mit Lernstationen und verschiedenen Schreibaktivitäten zur Vertiefung des erlernten Stoffes.

Es werden wöchentlich Aufgaben zum Selbststudium gestellt.

Besonderes

In allen Sprachkursen herrscht eine Anwesenheitspflicht von 75% um an der Prüfung teilnehmen zu dürfen.

Empfohlene Literaturliste

Deutschkurse:

Die Literaturempfehlungen können der entsprechenden Kursbeschreibung auf der Homepage des AWP- und Sprachenzentrums entnommen werden:

<https://th-deg.de/awp-und-sprachenzentrum>

Fachsprache Englisch für AI:

Die Literaturempfehlungen des Moduls Fachsprache Englisch für AI entnehmen Sie bitte der entsprechenden Modulbeschreibung (Modulhandbuch Schlüsselqualifikationen).



SQ-14 Compliance, Data Protection and IT Law

Modul Nr.	SQ-14
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Josef Scherer
Kursnummer und Kursname	SQ-14 Compliance, Data Protection and IT Law
Lehrende	Prof. Dr. Josef Scherer
Semester	2
Dauer des Moduls	1Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	
SWS	4
ECTS	5
Workload	Präsenzzeit: 0Stunden Gesamt: 0Stunden
Prüfungsarten	schr. P. 90 Min.
Dauer der Modulprüfung	90Min.
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch

Qualifikationsziele des Moduls

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

Besonderes

Für Key Competencies 4 können die Studierenden zwischen Kursen der Fakultät und Deutsch wählen.



SQ-15 Teambuilding and International Communication

Modul Nr.	SQ-15
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Johann Nagengast
Kursnummer und Kursname	SQ-15 Teambuilding and International Communication
Lehrende	Prof. Dr. Johann Nagengast
Semester	2
Dauer des Moduls	1Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
Niveau	undergraduate
SWS	2
ECTS	2,5
Workload	Präsenzzeit: 0Stunden Gesamt: 0Stunden
Prüfungsarten	Portfolio
Gewichtung der Note	2,5/210
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch

Qualifikationsziele des Moduls

TEAM BUILDING:

By working together to solve complex problems and through structured feedback sessions, the participants become sensitized to the roles they assume in group interactions, to the limitations imposed by the German and their own cultures, and to the conditions required for effective team work.

The course supports the integration of foreign students into campus and social life and helps build lasting working relationships among all participants.

The skills of giving and receiving of feedback are learned in the protective atmosphere of small groups through intensive exchanges between instructors and participants. This leads to improved observation and communication skills.

Moreover, the group members continually switch roles. This promotes a deeper understanding of social interaction, helps members to reflect on their contribution to the



group process, encourages members to experiment with new behavioural concepts, and improves the groups capacity to cooperate and perform. Final feedback rounds offer the possibility to align the members self-images with the perception others have of them, to reduce blind spots, to increase self-confidence and their ability to reflect. The capacity to give appropriate feedback in various situations, to monitor ones self image as well as the consequences of ones own behaviour form the basis for a successful career in management.

Verwendbarkeit in diesem und in anderen Studiengängen

Applicability of the Module for This Degree Program

This module counts as interdisciplinary key qualifications.

Applicability of the Module for Other Degree Programs

This module can be used in all other technical, legal, economic psychology, and business management courses, e.g., in the Cyber Security Bachelor program.

Zugangs- bzw. empfohlene Voraussetzungen

No prerequisites.

Inhalt

TEAM BUILDING:

1. Group dynamics, processes and structures in groups
2. Roles in groups (roles in tasks and supporting roles)
3. Group leadership
4. Effect of ones actions in groups
5. The give and take of feedback
6. Self-image and how others see you
7. Communication levels (content versus relationship)
8. Conditions for successful co-operation
9. Cultural influences on teamwork

Note: The main emphasis of this course is not the conveyance of theoretical knowledge, but rather learning directly from experience. The theories on which the intervention and evaluation sessions are based are taught in the course Human Resources Management.

Lehr- und Lernmethoden

This course is organized as an interactive experience and activity based training program. With the help of complex tasks, timed interaction activities combined with elements of surprise, classical outdoor training exercises, moderated feedback and reflection sessions,



participants are taught the necessary conditions for effective teamwork. The teaching methods are based on the principles of self-organized learning. The instructors define their roles in terms of Scheins model of process consultation. They intervene by questioning the participants in a manner designed not only to examine their perspectives, but to introduce new perspectives and stimulate the groups creative process. The responsibility for these process remains with the participants. In the context of the learning environment, the students enjoy the opportunity to increase their observation, communication, co-operation, self-reflection, teamwork and management skills as well as their self-confidence. In addition, the course offers the students the chance to develop sustainable work relationships at the start of their studies.

Empfohlene Literaturliste

Forsyth, D. R.: Group Dynamics, 6th ed., Boston et al., 2013
Levi, D.: Group Dynamics for Teams, Thousand Oaks, 2017
Quick, J. C.: Nelson, D., L./ Snell, S., Morris, S., Bohlander G.: Human Resource Management, 2nd custom ed., Boston et al. 2017



SQ-16 Entrepreneurship

Modul Nr.	SQ-16
Modulverantwortliche/r	Prof. Dr. Veronika Fetzer
Kursnummer und Kursname	SQ-16 Entrepreneurship
Lehrende	Prof. Dr. Veronika Fetzer Prof. Matthias Notz
Semester	2
Dauer des Moduls	1Semester
Häufigkeit des Moduls	jährlich
Art der Lehrveranstaltungen	Pflichtfach
SWS	2
ECTS	2,5
Workload	Präsenzzeit: 0Stunden Gesamt: 0Stunden
Prüfungsarten	PrA
Unterrichts-/Lehrsprache	Englisch

Qualifikationsziele des Moduls

